



Gustav Nagel mit seinem Sohn Johannes bei der Feldarbeit. Beim Betrachten dieser Bilder muß man zugeben, daß Gustav Nagel das Problem „Leben“ in einer durchaus glücklichen Weise gelöst hat. Die materiellen Sorgen, die uns die Zeit aufbürdet, hat er für sich zum größten Teil durch naturgemäße Lebensweise, Bedürfnislosigkeit und materielle Umwertung seiner Gebrauchsphilosophie paralytisiert. Er hat an sich selbst den Beweis geliefert, daß auch heute noch ein Mensch inmitten einer technischen und mechanisierten Welt den Naturmenschen spielen kann und sich keinen anderen Vorschriften und Gesetzen zu unterwerfen braucht — das Finanzamt und seine Allmacht natürlich ausgenommen — als den moralischen Gesetzen in seiner eignen Brust. Und wenn man den Lebenslauf Gustav Nagels betrachtet, so darf man wohl sagen, daß seine moralischen Gesetze Böses nicht umschließt



1868